



Beschreibung des Moduls Bachelorarbeit

Fachbereich: *Gesundheit*

Studiengang: *Pflege*

Titel	Bachelorarbeit	2024-2025
Code: S.SI.SO.3889.D.24	Art der Ausbildung: <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Master <input type="checkbox"/> MAS <input type="checkbox"/> DAS <input type="checkbox"/> CAS <input type="checkbox"/> Andere: ...	
Niveau: <input checked="" type="checkbox"/> Basismodul <input type="checkbox"/> Vertiefungsmodul <input type="checkbox"/> Fortgeschrittenes Modul <input type="checkbox"/> Fachmodul <input type="checkbox"/> Andere: ...	Merkmale: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul. Das definitive Nichtbestehen kann nach Art. 32 des Reglements über die Grundausbildung (Bachelor- und Masterstudiengänge) an der HES-SO zum Ausschluss aus dem Studiengang führen.	
Typ: <input checked="" type="checkbox"/> Hauptmodul <input type="checkbox"/> Mit Hauptmodul verbundenes Modul <input type="checkbox"/> Fakultatives oder Zusatzmodul <input type="checkbox"/> Anderes: ...	Zeitraumen: <input type="checkbox"/> Modul über ein Semester <input type="checkbox"/> Modul über zwei Semester <input type="checkbox"/> Frühjahrssemester <input type="checkbox"/> Herbstsemester <input checked="" type="checkbox"/> Anderes: je nach Hochschule	

1. Organisation

ECTS-Credits: 10

Hauptunterrichtssprache:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Französisch | <input type="checkbox"/> Italienisch |
| <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch | <input type="checkbox"/> Englisch |
| <input checked="" type="checkbox"/> Andere: Zweisprachig Deutsch-Französisch | |

2. Erforderliche Vorkenntnisse

- Modul bestanden
- Modul absolviert
- Keine Vorkenntnisse
- Andere: ...

3. Angestrebte Kompetenzen / Allgemeine Lernziele

Rolle als Expertin/Experte

Die Patientensicherheit und die Qualität der Pflege durch Pflegeinterventionen gewährleisten, die den Besonderheiten der Situation und den Bedürfnissen der Personen angepasst sind, von einem konsequenten Modell und Ansatz geleitet werden und auf evidenzbasierten Resultaten und professionellen Standards beruhen.

- Das eigene professionelle Handeln auf die beweiskräftigsten wissenschaftlichen Erkenntnisse abstützen (Ab4)



- Den Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis fördern (Ab4)

In der eigenen Pflegepraxis humanistisch, personenzentriert und ganzheitlich handeln, um die Gesundheit und die Lebensqualität der Person zu verbessern, ihre Würde zu respektieren und ihre Selbstbestimmung zu fördern.

- Die Autonomie, die Entscheidungen und die Präferenzen der Menschen respektieren (Ab1 und Ab3)

Rolle als Kommunikator/in

Mündlich und schriftlich adressatengerecht und wirksam mit Patient/innen und Klient/innen, Angehörigen und Fachpersonen kommunizieren, um Vertrauensbeziehungen aufzubauen und die Kontinuität der Pflege in allen klinischen Situationen zu gewährleisten.

- Patient/innen und Klient/innen als Partner/innen betrachten (Bb1)
- Informations- und Kommunikationstechnologien bewusst nutzen (Bb3)

Rolle als Teamworker/in

Zur gemeinsamen Entscheidungsfindung und zu konzertierten Handlungen von intra- und interprofessionellen Teams beitragen, um die Versorgung in Zusammenarbeit mit den Patient/innen und Klient/innen in allen Pflegesituationen zu koordinieren.

- Die Kompetenzen der intra- und interprofessionellen Teams respektieren (Cb1)
- Die Berufsethik und den geltenden rechtlichen Rahmen berücksichtigen (Cb3)

Rolle als Leader/in

Die klinische Führung (Leadership) übernehmen, um Einfluss auf die Berufspraxis zu nehmen und die Pflegequalität und Patientensicherheit unter Berücksichtigung der professionellen Standards sicherzustellen.

- Die Risiken bezüglich Patientensicherheit, Pflegequalität und Datenschutz ermitteln (Db3)
- Sich auf berufliche Normen (Pflegestandards, Berufskodex, ethische Prinzipien) abstützen (Db1)
- Den Bedarf an Innovationen und Verbesserungen erkennen (Db2)
- Das eigene Führungsverhalten kritisch reflektieren (Db4)

Rolle als Health Advocate

Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit und der Lebensqualität von Patient/innen und Klient/innen, Angehörigen und der Bevölkerungsgruppen in die eigene Praxis integrieren und sich dabei auf interdisziplinäre Modelle der Pflege abstützen und die Ressourcen des Gesundheitssystems mobilisieren.

- Die Gesundheitsbedürfnisse der Bevölkerungsgruppen ermitteln (Eb3)
- Das pflegerische und interprofessionelle Wissen mobilisieren (Eb2)

Rolle als Lernende/r und Lehrende/r

Durch wissenschaftliche Strenge, eine reflektierende Haltung, lebenslanges Lernen sowie begleitende Interventionen und Bildungsmassnahmen dazu beitragen, die eigenen beruflichen Kompetenzen zu entwickeln und die eigene berufliche Praxis ebenso wie jene des Teams zu optimieren.

- Forschungsergebnisse teilen (Fb2)
- Relevante Forschungsfragen für die Praxis ermitteln (Ab4-Fb2)
- Erfahrungswissen von Patient/innen und Klient/innen sowie von Kolleg/innen integrieren (Fb3)

Rolle als Professionsangehörige/r

Durch Worte und Taten zur Verbesserung der Pflegequalität, der Lebensqualität der einzelnen Menschen und der Gesellschaft und zur Entwicklung des Berufs beitragen und dazu gesellschaftliche und ökologische Fragen in die eigenen Überlegungen einbeziehen.

- Eine reflektierende Haltung einnehmen (Gb1)
- Sich für eine kontinuierliche Verbesserung der Pflegequalität einsetzen (Gb2)
- In Übereinstimmung mit den nationalen Strategien und den rechtlichen Vorgaben handeln (Gb1)
- Den eigenen Beruf kompetent repräsentieren und sich für dessen Weiterentwicklung und Anerkennung einsetzen (Gb2)

Zentrale Lernanforderungen

- Eine evidenzbasierte Praxis anwenden: durch Hinterfragen der beruflichen Praktiken und Einsatz für die Patientensicherheit und die Pflegequalität (Rolle als Expertin/Experte)
- Eine wissenschaftliche Haltung vertreten: durch Anwendung der Prinzipien der wissenschaftlichen Strenge, des kritischen Denkens, der wissenschaftlichen Integrität und der Ethik (Rolle als Professionsangehörige/r)
- Autonomie beim Wissenserwerb: durch Vertiefen eines Forschungsthemas und Erforschen von ungelösten Fragen. Die Studenten entwickeln ihre Autonomie in der Forschung zu einem interessanten Phänomen/Problemstellung aus dem Bereich der Pflegepraxis (Rolle als Lernende/r und Lehrende/r).

4. Inhalt und Unterrichtsformen

Die Bachelorarbeit wird in einer der Formen erstellt, die im Dokument «Bachelorarbeit – Allgemeine Durchführungs- und Bewertungsrichtlinien» (Version 2024–2025) beschrieben sind.

Die Bachelorarbeit wird von einer Betreuerin bzw. einem Betreuer begleitet, die bzw. der das Projekt der/des Studierenden oder der Gruppe genehmigt.

Die Dauer der individuellen oder der Gruppenbetreuung für eine Bachelorarbeit wird von jeder Hochschule festgelegt.

Die Teilnahme an Gruppenseminaren kann von den Hochschulen verlangt werden.

Kurse und Seminare im Zusammenhang mit dem Forschungsprozess können von den Hochschulen angeboten werden.

5. Evaluations- und Validierungsmodalitäten

Die Bewertung der Bachelorarbeit und der Verteidigung basiert auf der Erfüllung der Kriterien, die im Dokument «Bachelorarbeit – Allgemeine Durchführungs- und Bewertungsrichtlinien» (Version 2024–2025) definiert sind.

Die Bachelorarbeit und die mündliche Verteidigung werden von einer Prüfungskommission bewertet, die sich wie folgt zusammensetzt:

- der Betreuerin oder dem Betreuer der Bachelorarbeit
- einer externen Expertin oder einem externen Experten aus der Pflegepraxis

Die für die Verteidigung der Bachelorarbeit zur Verfügung stehende Zeit teilt sich folgendermassen auf:

- Präsentation der Bachelorarbeit: 20 Minuten
- Fragen der Prüfungskommission: 30–40 Minuten
- Beratung der Prüfungskommission und Mitteilung des Ergebnisses: ca. 30 Minuten

Wenn eine Bachelorarbeit von mehreren Studierenden erstellt wurde, wird die zur Verfügung stehende Zeit gleichmässig unter ihnen aufgeteilt.

Die Verteidigung kann öffentlich stattfinden.

Nach der Bewertung erhält jede/r Studierende eine Benotung, die innerhalb einer Gruppe unterschiedlich ausfallen kann.

Nach der Verteidigung erhält jede/jeder Studierende eine Kopie des Evaluationsdokuments.

6. Modalitäten der Nachprüfung	7a. Modalitäten der Nachprüfung (bei Wiederholung)
<input checked="" type="checkbox"/> Nachprüfung möglich	<input type="checkbox"/> Nachprüfung möglich
<input type="checkbox"/> Keine Nachprüfung möglich	<input checked="" type="checkbox"/> Keine Nachprüfung möglich
<input type="checkbox"/> Anderes (bitte angeben): ...	<input type="checkbox"/> Anderes (bitte angeben): ...

Nachprüfung

Falls eines der formalen Kriterien (schriftlich oder mündlich) als ungenügend bewertet wird, so wird die Note FX vergeben. In diesem Fall ist die schriftliche Arbeit zu überarbeiten (bei einer ungenügenden schriftlichen Arbeit) oder es wird eine neue mündliche Verteidigung organisiert (bei einer ungenügenden mündlichen Präsentation). Die Höchstnote, die bei einer Nachprüfung erzielt werden kann, ist **E**.

Wiederholung des Moduls

Eine ungenügende Bewertung der Bachelorarbeit führt zu einer Verlängerung der Ausbildung. In diesem Fall legt die Hochschule das neue Datum für die Abgabe der Arbeit sowie ein Datum für die Verteidigung fest.

Die Semestergebühr ist zu bezahlen.

Die für die Begleitung der Bachelorarbeit verfügbare Zeit wird von der Hochschule festgelegt. Die/der Studierende kann das Thema der Bachelorarbeit beibehalten oder auf Wunsch wechseln.

Bei einer Wiederholung des Moduls gilt die letzte Version der Modulbeschreibung.

7. Bemerkungen

Die/der Studierende kann bei der/dem Modulverantwortlichen bis spätestens zum festgelegten Abgabetermin einen **Antrag auf Fristverlängerung für die Abgabe der Bachelorarbeit** stellen. In diesem Fall legt die Hochschule das neue Datum für die Abgabe der Arbeit sowie ein Datum für die Verteidigung fest.

Die Semestergebühr ist zu bezahlen.

Diese Modulbeschreibung kann ein lokales Addendum umfassen, in dem spezielle Modalitäten der Umsetzung präzisiert werden.

8. Bibliografie

- Ciliska, D., DiCenso, A., & Guyatt, G. (Hrsg.). (2014). *Evidence-based nursing: A guide to clinical practice* (1. Aufl.). Mosby.
- Gray, J. R., & Grove, S. K. (2020). *Burns and Grove's The Practice of Nursing Research* Elsevier eBook on VitalSource (9. Aufl.). Elsevier. ISBN: 978-0323779265
- Harvey, G., & Kitson, A. (2015). *Implementing evidence-based in healthcare: A facilitation guide*. Routledge.
- Favre, N., & Kramer, C. (2016). *La recherche documentaire au service des sciences infirmières et autres professions de santé : UE 6.1, UE 3.4, UE 5.6* (2. Aufl.). Lamarre.
- Fitzpatrick, J. J., & McCarthy, G. (Hrsg.). (2014). *Theories guiding nursing research and practice: Making nursing knowledge development explicit*. Springer Publishing Company.
- Fortin, M.-F., & Gagnon, J. (2022). *Fondements et étapes du processus de recherche* (4. Aufl.). Chenelière Education.

- Mayer, H., Raphaelis, S., & Kobleder, A. (2023). *Literaturreviews für Gesundheitsberufe: Recherchieren – Bewerten – Erstellen*. Facultas Verlag.
- Melnyk, B. M. (2019). *Evidence-based practice in nursing & healthcare: A guide to best practice* (4. Aufl.). Wolters Kluwer.
- Polit, D. F., & Beck, C. T. (2021). *Nursing research: Generating and assessing evidence for nursing practice* (11. Aufl.). Wolters Kluwer.
- Provost, M. A., Alain, M., Leroux, Y., & Lussier, Y. (2017). *Normes de présentation d'un travail de recherche* (5. Aufl.). SMG.
- Skivington, K., Matthews, L., Simpson, S. A., Craig, P., Baird, J., Blazeby, J. M., et al. (2023). A new framework for developing and evaluating complex interventions: Update of Medical Research Council guidance. *BMJ*, 374, n2061. <https://doi.org/10.1136/bmj.n2061pas>

9. Dozierende

Name des/der Modulverantwortlichen:

Name, Vorname : **Bana Marika**
Titel : **Assoziierte Professorin FH**
Tel. : **+41 (0) 26 429 60 67**
E-Mail : marika.bana@hefr.ch

Name, Vorname : **Boukar Falta**
Titel : **Dozentin FH**
Tel. : **+41 (0) 26 429 61 16**
E-Mail : boukar.falta@hefr.ch

Modulbeschrieb validiert am: 29 Mai 2024

Modulbeschrieb validiert durch



Walter Zecca Catherine Senn-Dubey
Koordinatoren Westschweiz des
Studiengangs Pflege HES-SO